

**schessl**

**rasso**

**stefan**

**rottenfusser**

**FFB - fürstenfeldbruck 82256  
leonhardsplatz 1 hinterhof ost**

**16.09. - 01.10. 23**  
**sa / so 14 - 19 uhr**  
+ nach vereinbarung

via [www.rasso-rottenfusser.com](http://www.rasso-rottenfusser.com)

## Presstext

**rosso rottenfusser / Stefan Schessl 15. 09. bis 1.10. 20223**



rosso rottenfusser baut sich in einer recht aufwändigen Installation in die eher verwinkelten Räume des Ateliers von Stefan Schessl hinein. Die üblichen Unterscheidungen zwischen Architektur als Raumsituation, den Einbauten und dem, was man als Werk lesen will, werden von vornherein unmöglich gemacht und laufen eiskalt ins Leere. Mit den beim Messe- und temporären Ausstellungsbau üblichen Materialien und den dabei angewandten handwerklichen Vorgehensweisen werden die vorhandenen Räumlichkeiten umsortiert. Die Einbauten samt der räumlichen Gegebenheiten werden dabei selbst zu Rahmen, Sockeln und Displays für – ja was eigentlich? Sehen wir in der Formensprache der Moderne in ihrer vielbeschworenen Funktionalität und ihrem, wie man annahm, leicht nachvollziehbaren Rationalismus wirklich noch Werkzeuge für ein besseres Leben oder wird dieser Modernismus marktwirtschaftlich und als formale Etikette heute eher z.B. von schwedischen Möbelhäusern verwaltet? In Schessls Arbeitsraum trifft rottenfussers Trockenbau auf den schon vorhandenen, wie er vor etlichen Jahren vom Maler vorgefunden wurde und mit dem er sich mit der Zeit einigermaßen arrangierte. Ob es hier überhaupt „Kunstwerke“ zu sehen gibt oder vielmehr einen ständigen Übergang von einem Rahmen zum nächsten, muss das Publikum weitestgehend selbst entscheiden. Mit Pressspan, Leuchtmitteln und ausgeklügelten, aber nicht sofort nachvollziehbaren Maßverhältnissen arbeitet er sich hier in einen Atelierraum vor und verweigert dabei jede Hierarchie von Vor-, Neben- oder Haupträumen. Ganz beiläufig wird dabei auch noch der unauflösbare Zwist zwischen autonomer Form und zweckdienlicher Funktionalität thematisiert. Die Ausstellung beginnt damit schon auf der Einladungskarte.

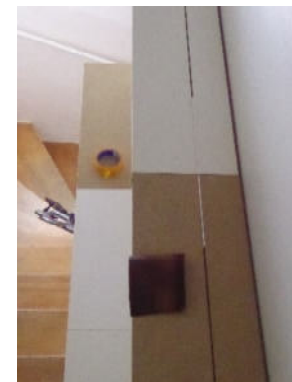
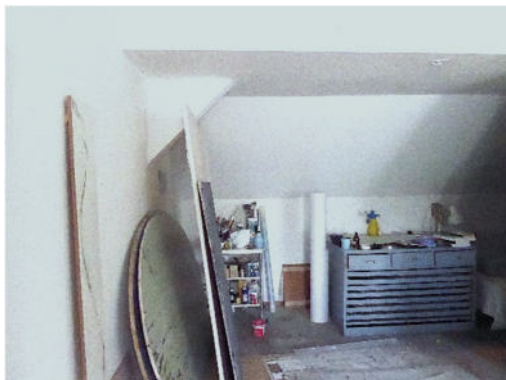
Stefan Schessls Anliegen ist es, gegen eine Bildhaftigkeit anzumalen, die der Malerei quasi automatisch zugeschrieben wird. Seine Arbeiten wehren sich gegen eindeutige Lesbarkeiten, herkömmliche Charakteristika wie Form und Figur und bestehen auf ihrer Daseinsform im Vieldeutigen. Schessls Auseinandersetzung mit der Malerei erfolgt in Annäherungen an ein Medium, dessen Existenzberechtigung der Künstler vehement verteidigt

und deren Erscheinungsweisen er einem Grundlagenforscher gleich stets von neuem hinterfragt. Schessls Fragen an die Malerei zeigen sich in seinen Gemälden als Produkte und Effekte diverser materieller Verfahren, in welchen sich stets grafische Spuren, Zeichenhaftes, gefälschte und echte Hinweise auf

Entstehungsprozesse finden: Als ginge es darum, malend und zeichnend Malerei und Zeichnung zu vergessen, um ihren ureigenen Bestandteilen die Möglichkeit zu bieten, sich zu zeigen, auch wenn dabei herauskommen mag, dass als Gemälde letztlich ein Effekt zwischen Betrachter und realem

Raum bleibt.

Es zeigt sich, dass die Erscheinung von Gemälden in hohem Maße von der Situation und den Voreinstellungen der Betrachter:innen abhängt und: es gibt keinen neutralen Raum, da auch der sogenannte „White Cube“ der zeitgenössischen Ausstellungspraxis ein hoch ideologisches Gebilde darstellt. Im Zusammenhang mit rottenfussers Installation wird dies augenfällig und es steht zitternd die Frage im Raum, wie und wodurch materielle Gebilde, gebaute Objekte und bemalte Flächen in die Erfahrung von Kunstwerken umschlagen.



>o.t. 24/7.3-XVII aggregat<



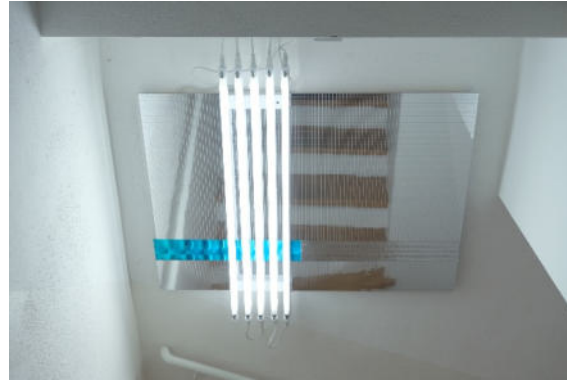




**>o.t. 24/7.3-XVII aggregat<**

details eg



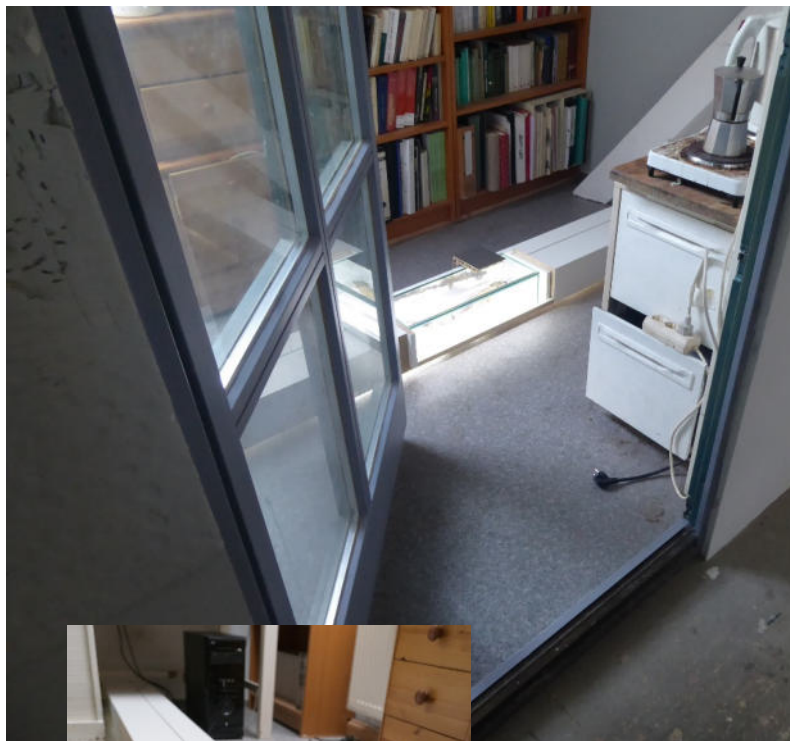


treppen aufgang



og gang





og büro





og atelier



schessl  
rasso  
stefan  
rottenfusser

fürstenfeldbruck 2023  
september / oktober  
atelier stefan schessl

vielen dank an  
alle helfer\*innen aus münchen, murnau und  
bielefeld, sowie  
deepblue exposervice gmbh  
ellermann-konzepte.de, acrylglas derschmidt  
für die unterstützung

fotografie - julian weninger, münchen  
text stefan schessl

material: ffb, atelier, gipskarton und  
spachtelmasse, holzwerkstoffe, acrylglas,  
aluminium, neon, lichtwand (led, mytex -  
bespannung), wandfarbe weiss, acrylfarben,  
spiegelfolien, flechten, kunstforum  
international etc. pp



[www.rasso-rottenfusser.com](http://www.rasso-rottenfusser.com)  
<https://mentalscape.de/stefan-schessl-overview-selected-works/>